Unterwegs in die Ewigkeit – Teil 61

Übersetzung des Buches "50 Days of Heaven – Reflections That Brings Eternity to Light" (50 Tage des Himmels – Überlegungen, welche die Ewigkeit ans Licht bringt" von Randy Alcorn

Der Glaubens- und Gebetsweg in den Himmel – Teil 39

Alte und neue Freundschaften im Himmel

Lukas Kapitel 16, Vers 9

"Auch ICH sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn ihr Mangel habt, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten!"

"Wir haben unsere Lieben, die gestorben sind, nicht verloren. Wir haben sie lediglich vorausgeschickt. Wir werden auch sterben und in dieses andere Leben übergehen, wo sie für uns noch liebenswürdiger werden, weil wir sie dann noch intensiver kennen lernen. Und dort werden wir sie lieben dürfen, ohne Angst davor haben zu müssen, sie erneut zu verlieren." (Augustinus)

- Hast Du eine Person, mit der Du befreundet bist und die einen großen Einfluss auf Dich hatte?
- Glaubst Du, dass es Zufall war, dass Ihr denselben Schlafsaal oder ein Zimmer miteinander geteilt habt?
- War es Zufall, dass sich ihr Briefkasten oder ihr Pult neben Deinem befand?
- Geschah es rein zufällig, dass ihre Familie direkt neben Deiner wohnte?
- War es Zufall, dass Dein Vater versetzt wurde, als Du in der dritten Klasse warst, so dass Du in die Nachbarschaft dieser Person kamst?

Gott inszeniert Dein Leben.

Apostelgeschichte Kapitel 17, Vers 26

Und Er hat aus einem Blut jedes Volk der Menschheit gemacht, dass sie auf dem ganzen Erdboden wohnen sollen, und hat im Voraus verordnete Zeiten und die Grenzen ihres Wohnens bestimmt.

Es ist nicht dem Zufall überlassen:

In welcher Nachbarschaft Du aufgewachsen bist

Wer mit Dir Tür an Tür lebte

Wer mit Dir zur Schule ging Wer zu Deiner Gemeinde

gehört

Wer mit Dir

zusammenarbeitet

Unsere Beziehungen wurden von Gott festgelegt. Von daher haben wir allen Grund anzunehmen, dass sie im Himmel fortgesetzt werden.

Gottes Plan endet aber nicht auf der Neuen Erde, sondern geht auch da noch weiter. Gott gibt Seine Ziele nicht auf; Er erweitert sie und erfüllt sie. Die von Gott bestimmten Freundschaften beginnen hier auf der Erde und setzen sich im Himmel fort. Dort werden sie reicher sein als jemals zuvor.

1.Mose Kapitel 2, Vers 18 Und Gott der HERR sprach: "Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ICH will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht."

Als Gott sagte, dass es nicht gut sei, dass der Mensch allein sei, sprach Er nicht nur von der Ehe, sondern von dem generellen Bedürfnis des Menschen nach Gesellschaft. ER sagte Sich: "ICH mache diese Menschen so, dass sie einander brauchen." Gott erfreut sich an der Liebe, die Menschen füreinander empfinden.

Nichts kann jemals die geteilte Erfahrung von liebevollen Beziehungen in den Kämpfen und Herzschmerzen des Lebens ersetzen. Wir bauen andauernde Kameradschaften - zum Beispiel die von Soldaten im Kampfgebieten - auf. Und wenn wir in den Himmel kommen, werden wir mit Sicherheit nicht vergessen, wie wir Seite an Seite geistige Kämpfe durchgefochten haben und die Rücken der Anderen in den Schützengräber dieser gefallenen Erde vor uns gesehen haben.

Ich muss da an meinen engen Freund Steve Keels denken. Wir sind jahrelang Seite an Seite durchs Leben gegangen, wobei wir gelacht, geweint und zusammen gebetet haben. Wir waren stets füreinander da – in Zeiten der Freude und in Zeiten des Herzschmerzes. Mit Sicherheit werden solche Beziehungen im Himmel nicht geschmälert, sondern verbessert werden.

Ich kann mir gut vorstellen, mit ihm im Himmel vor einem Kaminfeuer zu sitzen, während wir uns die Geschichten aus sehr aufregenden Zeiten in Erinnerung rufen, die wir auf der Erde hatten. Das waren Zeiten, in denen wir dem Oberbefehlshaber vertraut haben, dass er uns recht anleitet und uns auf langen Märschen betreut. Es waren Zeiten, in denen wir uns aneinander gelehnt haben, um uns gegenseitig zu stärken, wenn es hieß, dass wir über die Minenfelder gehen mussten. Und es waren Zeiten, in denen wir uns in der Gesellschaft der Familie und Freunde gesonnt haben.

Epheserbrief Kapitel 2, Vers 19

So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.

Nachdem Jesus Christus das Gleichnis von einem gerissenen Haushalter erzählt hatte, der sich darüber Gedanken machte, wie er durch das Verteilen von Ressourcen Aufnahme in den Häusern finden konnte ...

Lukas Kapitel 16, Vers 4

"Ich weiß, was ich tun will, damit sie mich, wenn ich von der Verwaltung entfernt bin, in ihre Häuser aufnehmen!"

... nämlich indem er die Schuldscheine zu Ungunsten seines HERRN fälschen ließ, sagte Jesus Christus zu Seinen Jüngern, dass sie weltlichen Reichtum (irdische Ressourcen) dazu benutzen sollten, um Freunde zu gewinnen, damit sie einen Unterschied machten in ihrem Leben auf der Erde.

Lukas Kapitel 16, Vers 9

"Auch ICH sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn ihr Mangel habt, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten!"

Das war auch eine Anspielung im Hinblick auf das irdische Leben. Denn wenn dieses vorüber ist, wird man diese Spender im Himmel freudig willkommen heißen.

Diese Freunde werden sich als solche erweisen, deren Leben wir hier auf der Erde berührt und die dadurch jetzt ihre eigenen "ewigen Hütten" im Himmel haben. **Luk 16:9** scheint uns zu sagen, dass diese "ewigen Hütten" Stätten sind, wo wir bleiben und Gemeinschaft mit Freunden haben werden, wenn wir im himmlischen Reich umherreisen. Einige von diesen Freunden werden neu sein; doch viele davon werden Menschen sein, die wir bereits kennen und in deren Leben wir eingebettet waren.

Glaube ich, dass Jesus Christus hier sagt, dass wir gemeinsame Unterkünfte, Mahlzeiten und Gemeinschaft mit Freunden in Gottes Reich haben werden? Ja. Ich bin mir bewusst, dass einige jetzt denken, dass diese Vorstellung weit hergeholt sei. Aber wieso sind sie dieser Meinung? Weil wir, wenn wir an den Himmel denken, uns dabei für gewöhnlich nicht auferstandene Menschen vorstellen, die auf einer wiederauferstandenen Erde in Wohnstätten leben und gemeinsame Mahlzeiten einnehmen. Aber das genau lehrt uns die Heilige Schrift.

Werden einige Freundschaften enger sein als andere? Jesus Christus hatte zu Johannes eine engere Beziehung als zu den anderen Jüngern.

• ER war enger mit Petrus, Jakobus und Johannes verbunden als mit den übrigen 12 Aposteln

• ER war mit den 12 Aposteln enger verbunden als mit den 70 Jüngern

• ER war mit den 70 Jüngern enger verbunden als mit den anderen Nachfolgern

• ER war eng mit Lazarus,

Maria und Martha verbunden

• ER war so eng mit Seiner Mutter verbunden, dass Er, während Er am Kreuz starb, Johannes den Auftrag gab, sich nach Seinem Tod um sie zu kümmern

Wenn Jesus Christus einige Menschen näher standen als andere, dann ist klar ersichtlich, dass daran nichts Verkehrtes sein kann.

Im Himmel wird es folgende Dinge nicht mehr geben:

Cliquen
Ausschlüsse
Arroganz
Sich in Szene setzen
Herabsetzungen
Eifersucht

• Neid

Wenn gewisse Freunde ihre Gemeinschaft genießen, dann hat Gott das so geplant. Wenn Du Adam und Eva Hand in Hand in Neu-Jerusalem siehst, wie sie den Baum des Lebens anschauen, würdest Du ihnen da ihre besondere Freundschaft missgönnen?

Vielleicht bist Du ja auch enttäuscht, weil Du niemals die Freundschaften hattest, nach denen Du Dich gesehnt hast. Im Himmel wirst Du viel engere Beziehungen mit Menschen haben, die Du bereits kennst. Aber es ist auch möglich, dass Du noch gar nicht Deine engsten Freunde gefunden hast, die Du in Seinem Reich dann haben wirst. Vielleicht wird es jemand sein, der beim ersten großen Fest direkt neben Dir sitzt. Denn Gott, Der Freundschaften arrangiert, wird auch die Sitzordnung planen.

Auf der Neuen Erde werden wir die Freude der Vertrautheit mit alten Beziehungen haben sowie die Freude erleben, wenn wir neue Freunde ausfindig machen. Und wenn wir da einander besser kennen lernen, werden wir dadurch auch Gott besser erkennen. Wenn wir Freude aneinander haben, werden wir auch Freude an Ihm haben. Doch keine menschliche Beziehung wird unsere Beziehung mit Gott überschatten. Sämtliche menschliche Beziehungen werden dazu dienen, unsere Beziehung mit Gott zu verbessern.

In seinem Lied "Danke" zeichnet Ray Boltz ein Bild von uns im Himmel, wo wir Menschen treffen, die uns erklären, wie sehr unsere Gaben ihr Leben berührt hat. Jedes Mal, wenn wir Missionen Geld spenden und die Hungrigen speisen, sollten wir an die Menschen denken, denen wir im Himmel begegnen werden. Wer weiß, vielleicht sind ja welche darunter, denen wir heute helfen und für die wir gerade beten, die dann im Himmel unsere engsten Freunde sein werden.

Was denkst Du über die Vorstellung, im Himmel neue Menschen zu treffen und mit ihnen neue Freundschaften aufzubauen?

Findest Du diese Vorstellung aufregend?

Lieber himmlischer Vater,

wie großartig ist es doch für uns, über alte und neue Freunde im Himmel nachzudenken!

Jesus Christus, wir danken Dir, dass Du hier auf der Erde ganz besondere Freundschaften genießen konntest und dass diese inklusive waren.

Bitte HERR, hilf uns dabei, dass wir die Freundschaften, die wir hier haben, in Frieden genießen können und dass wir uns auf die Freundschaften, die uns in Deinem Reich erwarten, freuen, wo wir Zeit und Gelegenheit haben werden, viele Freundschaften wieder aufleben zu lassen, die wir hier nicht weiterverfolgen konnten und dass wir diese Freundschaften erhalten und darüber hinaus neue aufbauen können.

Wir danken Dir dafür, dass Du uns so geschaffen hast, dass wir andere Menschen brauchen und dass Du viele unserer Bedürfnisse durch Freundschaften, die Du uns gegeben hast, zufrieden stellst.

Bitte hilf uns dabei, den Tag zu erwarten, an dem Freundschaften ihr höchstes Niveau erreichen und in Deiner Gegenwart genährt werden.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache